

Wochenblatt

für
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.**

Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags und kostet vierteljährlich 10 Ngr. — Inseratenannahme bis Montag resp. Donnerstags Mittag.

N^o 96.

Dienstag, den 8. December

1874.

Bekanntmachung.

Von der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft wird

Freitag den 11. December ds. Jo.

von Vormittags 11 Uhr an im Gasthose zum Adler in Wilsdruff

A m t s t a g

abgehalten werden, was unter Bezugnahme auf § 9 der Verordnung vom 20. August 1874 (Gesetzblatt S. 116) mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß hierbei den Herren Gemeindevorständen und Besitzern selbständiger Güter Gelegenheit zu einer gemeinsamen Besprechung unter Betheiligung des Unterzeichneten geboten sein wird.

Weissen, am 3. December 1874.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Schmiedel.

Tagesgeschichte.

Fürst Bismarck hat sich den Elssassern im Reichstage als zürnender Jupiter gezeigt. In zwei Sitzungen hatten zwei geistliche Herren aus dem Elsaß, Simonis und Winterer, der Regierung im Elsaß abscheulich zugesetzt; die deutsche Verwaltung, sagten sie, fange das Land aus, die Pferde der 20 deutschen Kreisdirectoren kosteten soviel als früher die 20 franz. Unterpräfekten, der Gehalt des Oberpräsidenten sei eine Civilliste, der neue Landesausschuß sei nur eine Falle für die Elssasser, die Straßburger Universität taue nichts u. Da brach Bismarck los. „Stahlschärf klug seine Rede, als er sagte, nicht der Elssasser und Lothringer wegen habe man ihr Gebiet dem Reiche einverleibt, sondern um den Franzosen bei neuen Angriffen den militärischen Stützpunkt zu entziehen. „Für die Sicherheit des deutschen Reichs haben wir Elsaß erobert, damit die Franzosen für ihren nächsten Krieg, den Gott weit hinauschieben möge, den sie aber doch planen, nicht Weissenburg und Straßburg zum Ausgangspunkte ihrer Operationen nehmen.“ Die Reichspolitik, fügte er hinzu, kann nicht den Sonder-Interessen der Elssasser nachgesetzt werden, die ihre Vergangenheit nach Paris, die Gegenwart nach Rom zieht. — Damit traf Bismarck den wundesten Fleck der Elssasser Opposition. Die Abgeordneten, welche im Reichstage für Elsaß das Wort führten sind französisch und römisch gesinnt; was die Herren von der Farbe der Simonis und Winterer im Schilde führen, ist der Wiederanschluß an Frankreich, die Unterwerfung unter den Syllabus. Eine elssassische Volksvertretung, aus Mitgliedern von so reichsfeindlicher Gesinnung zusammengesetzt, würde, wie Bismarck sagt, eine Quelle des Streites in Deutschland und der Aufregung in Frankreich sein. Das jetzige Geschlecht giebt Bismarck verloren und hofft auf das künftige. Damit aber dieses nicht von Leuten erzogen wird, welche die jungen Gemüther dem Reiche entfremden, muß die Schule in Elsaß gründlich reformirt und müssen die Lehrer entfernt werden, die als Wölfe im Schafspelze die Religion der Liebe im Munde führen und Haß und Zwietracht säen, wo sie können.

Die Centrums-Fraction, mit Respekt zu melden, hat in der Sonnabend-Sitzung des Reichstags empfindliche Streiche bekommen. Daß das deutsche Reich in Zukunft keinen Gesandten beim Papste mehr halt, muß doch sehr schmerzlich für die Herren sein, das war aus den Worten Windthorst's unschwer zu erkennen. Daß aber der Abgeordnete Lucius den Herren, welche die katholische Kirche als ihre Domäne betrachten, ein entschiedenes Dementi erteilte, daß er, ein Katholik, dem Centrum das Recht absprach, das Wort zu führen Namens sämtlicher Katholiken Deutschlands, das war wohl das Unangenehmste, was Jenen passiren konnte. Wenn die Herren, die stets behaupten, es ständen 15 Millionen Katholiken hinter ihnen, nicht diesen Rückhalt haben, als was stehen sie dann da? Wenn der Clerus, welchem viele derselben ja angehören, keinen Anhang im Volke haben, so ist er ja lahm gelegt. Und jene Centrumsmänner sind dann elende Gaukler, Hampelmänner, die in der Luft schweben,

Marionetten, die an Rothhaaren geleitet werden und alle diese Fäden laufen zusammen in Rom. Ein Volksvertreter muß die Wurzeln seiner Berechtigung im Volke haben, er muß eine vom Volke eingelebte berechtigte Idee vertreten, sonst ist er ein todtler Mann.

Berlin, 3. December. Wie die „Post“ vernimmt, wird die Reichsregierung in kurzer Frist in der Lage sein, der Bankgesetzkommmission des Reichstags die verlangte Erklärung über Errichtung einer Reichsbank, und zwar in zustimmendem Sinne, zu übermitteln. „Traglich erscheint es dessen ungeachtet, — so wird im Anschluß daran bemerkt, — ob bei der Fülle des übrigen vorliegenden Materials bis Weihnachten sich noch eine Erledigung der Bankfrage im Plenum wird erzielen lassen. Sollte das nicht der Fall sein, so würde Nichts übrig bleiben, als die Berathung des Gesetzes bis zur nächsten Session zu verschieben, oder den Reichstag noch zu einer kurzen Vereinigung in der ersten Hälfte des Januar zu berufen, wovon sich natürlich nur unter Voraussetzung, daß inzwischen die vorbereiteten Arbeiten der Commission zu einem ersprießlichen Ergebnis gelangen, ein Erfolg hoffen ließe. Wie wir hören, betrachtet man in Regierungskreisen die Zeit etwa vom 5. bis 15. Januar als die bestgeeignete für eine nochmalige Berufung des Reichstages.“ — Auch nach der „B. A. G.“ wird es sich um dieses einzigen Umstandes — des Bankgesetzes nämlich — willen, der Mühe lohnen, den Reichstag nach einer formalen Betagung auf kurze Zeit noch einmal einzuberufen.

Der Termin in der Angelegenheit des Grafen Arnim ist, wie der „B. B.-Z.“ mitgeteilt wird, auf unbestimmte Zeit vertagt, angeblich, weil ein umfangreiches neues Beweismaterial beschafft worden sei.

Unter den Petitionen, welche dem Reichstage vorliegen, bilden die auf gewerbliche und Arbeiterverhältnisse bezüglichen weitaus die Mehrzahl und es ist auch in ihnen, wie allseitig zugegeben wird, ein überaus reichliches Material zur Aufklärung über viele der gesetzlichen Regelungen bedürftige Punkte enthalten, welches die mit Geschäften überladene officielle Petitionscommission nicht zu bewältigen vermag und über Gebühr summarisch behandelt. In Erwägung dieser Umstände hat sich vor Kurzem eine freie Vereinigung von Reichstagsmitgliedern zusammengesunden, die ein specielles Interesse und Verständnis für diese Dinge haben. Dieselbe wird, wie man annehmen darf, seiner Zeit mit einem Bericht über ihre Thätigkeit an die Öffentlichkeit treten, und es dürfte diese Arbeit ein schätzbare Beitrag zu der weiteren legislatorischen Behandlung der gewerblichen und socialen Verhältnisse werden.

Ueber § 3 des Landsturmgesetzes ist zwischen der Commission und den Bundesregierungen eine Verständigung zu Stande gekommen, welche dahin geht, daß die Landsturmpflichtigen nur dann in die Reihen der Landwehr eingestellt werden sollen, nachdem sämtliche Jahrgänge der Landwehr und die verwendbaren Mannschaften der Ersatzreserve eingestellt worden sind und dann soll mit den jüngsten Jahrgängen des Landsturmes der Anfang gemacht werden.

Der Abg. A d e r m a n n hat in Verbindung mit mehreren Ab-

geordneten verschiedener Fractionen zum Etat der Post- und Zeitungsverwaltung den Antrag gestellt: Der Reichstag wolle beschließen: dem Herrn Reichskanzler eine Revision der gesetzlichen Bestimmungen über die Zeitungsprovision zu empfehlen.

Auf Grund eines Beschlusses des Bundesraths des Deutschen Reiches wurden sämmtlich Behörden, öffentliche Beamten und Cassenstellen angewiesen, sich im amtlichen Verkehre bei Abkürzung des Wortes „Mar“ des „M“ ausschließlich sich zu bedienen.

Wegen verläumberischer Beleidigung des Fürsten Bismarck durch die Behauptung, das Riffinger Attentat sei nur eine Comödie gewesen, wurde der vielgenannte Redacteur Dr. Sigl in München in Abwesenheit zu 10 Monaten Gefängnißstrafe verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte 15 Monate beantragt.

In Frankreich hat Mac Mahon die parlamentarische Tragikomödie, die nun wieder in Versailles begonnen, mit einem eben so vollständigen, als farb- und inhaltslosen Monolog eröffnet. Weder uns, noch seinen Landsleuten wird der Marschall-Präsident weismachen, daß die Beziehungen Frankreichs zum Auslande besonders glänzende und imponirende sind. Nach wie vor steht Frankreich allein. Seine seit dem letzten Kriege ins Schwanken gekommene auswärtige Politik hat auch in den verfloffenen Monaten an Energie und Deutlichkeit nicht gewonnen; das ist nur, daß es seine Nachgelüste gegen Deutschland nicht aufgeben hat und daß es sich aus allen Kräften rüstet, diese G-lüste später einmal stillen zu können. Es fühlt aber sehr wohl, daß es allein dem heutigen Deutschland niemals beizukommen vermag. Darum jucht es schon seit Jahren nach Bundesgenossen für sein t-augiges Zerstörungswerk; es hat keine gefunden. Das sagt die Botschaft des Marschalls natürlich nicht und noch weniger, daß die französische Politik sich sogar in der spanischen Frage wegen ihrer Dopp-lgängigkeit ein Fi-cco zugogon, jenes Fi-asco, welches ein clerikales Red-ec in der jüngsten stämmischen Reichstags-sitzung höchst plumyec Weise der siegreichen deutschen Politik aufdisputiren wollte. Mit einer gewissen Behaglichkeit verweilt die Botschaft bei dem trotz aller Unglücksfälle for-oblühenden Wohlstande des von der Natur so reichgezeigten Landes. Wenn der Marschall aber glaubt, daß dieser die Basis für sein unmögliches, den Franzosen unsympathisches, von keiner der bestehenden Parteien gestütztes Septennat abgeben könnte, so ist er in einem schweren Irrthum befangen. Er versichert zwar wieder sehr bestimmt, er wolle und werde seine sieben Jahre auf dem Präsidentenstuhle absitzen. Aber die Parteien glauben es ihm nicht und warten nur auf den geeigneten Moment, um wieder zum Wettkampf um die alleinige Herrschaft hervorzubringen. Namentlich die Republikaner und die Kaiserlichen haben sich bei den letzten Deputirten- und Gemeindevahlen wieder fühlen gelernt und es fällt ihnen gar nicht ein, dem „ehrlichen Soldaten“

für immer das Feld zu räumen. Frankreich steht heute wie vor Jahren und vor Jahrzehnten auf einem Vulkan.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Am vorigen Donnerstag Nachmittag war es das erste Mal, daß eine Straßenlocomobile des Herrn Ingenieur Pieper zu Dresden von dort aus nach Wilsdruff kam und Tags darauf weiter auf der Rössener Straße nach Liebenstei fuhr. Trogdem daß die Maschine 300 Centner gewogen haben soll, war das Geräusch beim Gehen des Wertes sehr unbedeutend und nur der starke Rauch aus der Dese verkündete qualmend den Gang des Wertes. Die Locomobile fuhr auf der Straße dermaßen, daß man ihr nur im schnellen Schritt folgen konnte.

Am Sonnabend fand in Meissen die Wahl von 3 Abgeordneten in die Bezirksvertretung für die Städte Lommatsch, Rossen, Wilsdruff und Siebenlehn statt und wurden dazu die Herren Bürgermeister Ischidrich in Rossen, Bürgermeister Ficker in Wilsdruff und Kaufmann Klüsch in Lommatsch gewählt.

In Brodowiz bei Meissen kam am Mittwoch ein fünfsache Arsenikvergiftung durch den Genuß von Klößen vor, in welche erwähntes Gift irrthümlich rweise von der Schwester des Betroffenen, welche zur Kirmees dort gewesen und mit der Zubereitung der Klöße beschäftigt war, gerathen ist. Das von einem Hausfrier zur Vertilgung der Ratten gekaufte Gift ist als Mehl verbraucht worden. Nach dem Genuß der Klöße, Abends nach 6 Uhr, stellten sich sofort Symptome einer Vergiftung ein, die Frau erlag nach unsäglichen Leiden ihren Schmerzen früh gegen 4 Uhr, ihre beiden Kinder, zwei Brüder und ihre Mutter liegen noch schwer krank darnieder. Der eine Bruder, welcher während der Mahzeit plötzlich abgerufen wurde, um in dem Gasthof zu kommen und er demnach nicht Gelegenheit fand, sich erst hat zu essen, empfand sofort heftige Schmerzen im Unterleib, wird jedoch jedenfalls noch am besten bei dem traurigen Vorfalle weglommen. Die Untersuchung ist bereits im Gange.

In Ostrau hat sich am 1. December ein Ortsverein gebildet, dessen Zweck es ist, den Gemeinderath in seiner durch die revidirte Gemeindeordnung vermehrten Geschäftsthatigkeit zu unterstützen und die Gemeindeglieder zur Mitarbeit an den öffentlichen Geschäften heranzuziehen.

Mitte laufenden Monats wird die bei dem Dorfe Großweischen bei Döbeln herrlich gelegene Landesanstalt für sieche Geisteskrante eröffnet werden.

Mittwoch den 9. December Vormittags:
Advents- und Communion.
1/9 Uhr Beichte.



Dessauer Milchvieh-Verkauf.

Am Freitag, den 11. December a. c., steht ein Transport der schönsten und schwersten Kühe mit Kälbern und hochtragenden Kalben auf den Scheunenhöfen in Dresden zum freihändigen Verkauf.

Wartenburg a. d. Elbe.

Kühnast & Richter.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt

findet der Verkauf meiner

Manufactur- & Schnittwaaren

wie gewöhnlich nur in meinem Hause statt.

Carl Kirscht,
Wilsdruff, Dresdner Straße.

Auction.

Kommende Mittwoch, den 9. December, Nachmittag 1 Uhr soll an der Kirche zu Sora eine Parthie altes Bauholz, ferner mehrere mit Eisen beschlagene, mit sehr guten Schlössern versehene, für Schlosser passende Thüren, Glashüren, Fenster u. dergl. öffentlich an den Meistbietenden unter vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Sora, den 7. December 1874.

Der Kirchenvorstand daselbst.

Solzauction.

Freitag, den 18. December d. J., von Vormittags 10 Uhr an sollen in Tanneberg ca. 100 harte starke Langhansen unter den zuvor bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden.

Herrmann Kloetzer.

Dresden.

Restaurant Russie

8 Wilsdrufferstraße 8.
elegante Localitäten,
vorz. Radeberger Lager-
ff. Culmbacher Exp.-Bier,
eine gute Küche.

Ed. Gerdes.

Eine Dachstube mit Kammer und Zubehör steht zu vermieten und zum 1. Januar oder auch später zu beziehen bei verw. Schönig.

Wasserbettdecken, das Paar von 2 Thlr. 15 Ngr. an.

Das Schnitt- und Modewaaren-Geschäft

Meißnerstr.

Eduard Wehner

Meißnerstr.

empfiehlt:

Schwarzen Taffet, a Elle 30—35 Ngr.
Reinwollne Ripse in allen Farben, a Elle 9—12 Ngr.
Lüstre in reicher Auswahl, a Elle 4—10 Ngr.
Schwarzen Orleans und Mohair, a Elle 4—12 Ngr.
Moirée und Parmatta, a Elle 6—12 Ngr.
Barège, a Elle 5—8 Ngr.
Lama, $\frac{1}{4}$ breit, a Elle 15—18 Ngr.
 $\frac{1}{4}$ breiten Kattun und Blandruck, a Elle 3—5 Ngr.

Tischzeug, Servietten, Handtücher, a Elle $2\frac{1}{2}$ Ngr.
Weißen Damast, Jalets und bunte Bettzeuge, a Elle von 3 Ngr. an.

Bunte Leinwand, a Elle $2\frac{1}{2}$ —5 Ngr.
Blaue und weiße Leinwand in allen Breiten.
 $\frac{7}{8}$ breiter Lama, Flanel, Halbwollnes und Barchente.
Seidne, halbseidne und wollne Tücher in großer Auswahl.
Bucksfin- und Glacé-Handschuh.

Bei nur reeller Bedienung.

Zum bevorstehenden

Jahrmarkt und Weihnachtsfest

empfiehlt

die Schnitt- und Modewaaren-Handlung

von

Anna Beeger am Markt

ein gut assortirtes Lager von allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu möglichst billigen Preisen.
Auch beabsichtige ich von heute an eine Partie

moderner Reste,

sowie zurückgesetzter Kleiderstoffe, Flannels, Kattune etc., zu Weihnachtsgeschenken passend, zu ganz herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Zum Jahrmarkt findet der Verkauf nur in meinem Gewölbe statt.

Wilsdruff, Zellaer Straße Nr. 37, 1. Etage.

Im Hause des Herrn Drechslermeister Friedrich Ernst Franke.

Großer Ausverkauf von

Schnitt- und Leinenwaaren

Feste Preise!

aus Stettin.

Feste Preise!

Kein Schwindel!!

Sammet von 6 Ngr. an.

Einige größere Fabrikgeschäfte haben sich aufgelöst und es ist mir gelungen, die vorhandenen fertigen Fabrikate sehr vortheilhaft an mich zu bringen. Ein großer Theil dieser nur neuen und gediegenen Waaren muß Verhältnisse halber in der Zeit von Freitag den 27. November bis Donnerstag den 10. December Abends 5 Uhr, also in 14 Tagen, gegen Baarzahlung sowohl in Einzelnen als im Ganzen

gänzlich ausverkauft werden.

Die Preise sämtlicher Artikel sind so niedrig gestellt, daß Niemand, ohne gekauft zu haben, das Local verlassen wird, und diene als Beweis der außergewöhnlichen Billigkeit folgender

Preis-Courant:

Wollne und halbwollne Kleiderstoffe in den neuesten Dessins und besten Qualitäten, als:

Alpaca, Ripse, Lenos, Lüstre u. s. f. von 2 bis 8 Ngr.,
starke Doppel-Lüstre zu Hauskleidern von $3\frac{1}{2}$ bis 5 Ngr.,
Herrnhuier, Viefelder und schlesische Leinwand in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$
und $1\frac{1}{4}$ breit, von 3 bis $12\frac{1}{2}$ Ngr.,
schwarze Bettzeuge von 3 bis 5 Ngr.,
 $1\frac{1}{4}$ breiter Leinwand (reinleinen), 9 Ngr.,
 $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breites gutes Jalet von 4 bis 6 Ngr.,
englische Leinen zu Kleidern und Schürzen, $4\frac{1}{2}$ Ngr.,
 $\frac{1}{2}$ breiter Shirtin, Chiffon und Negligezeug von $2\frac{1}{2}$ —4 Ngr.,
Lama- und Rips-Umschlagentücher von $2\frac{1}{2}$ bis 4 Thlr.
weiße leinene Taschentücher, das halbe Dtd. von 15 Ngr. an.

Barchente zu Unterbekleidern von $2\frac{1}{2}$ Ngr. an,
bunte, achtfarbige gute Taschentücher, $\frac{1}{4}$ Dtd. 11 bis 14 Ngr.,
bunte, achtfarbige Cravattentücher, das $\frac{1}{2}$ Dtd. $7\frac{1}{2}$ Ngr.,
schwarzer guter Moirée zu Röcken, 6 bis 8 Ngr.,
Tuch- und Rips-Tisch- und Commoden-Decken, 15 Ngr. bis 4 Thlr.,

$1\frac{1}{4}$ breite Tuche und Bucksfins, 15, $17\frac{1}{2}$, 20 Ngr. bis $1\frac{1}{4}$ Thlr.,
leinene und baumwollene Rock- und Hosengeuge, 3 bis 6 Ngr.,
Turntuch und Drell, 5 bis 6 Ngr.,
abgepaßte Kantenunterröcke, 25 Ngr.,
blaugedruckte leinene Schürzen, $7\frac{1}{2}$ bis 10 Ngr.,
Futterzeuge, $1\frac{1}{4}$ bis 4 Ngr., sowie
reinleinene Tisch-, Hand- und Wischtücher.

Die Preise sind unbedingt fest und wird nach halbem Meter verkauft, bei Uebereinkommen aber auch nach der Elle berechnet.

Wiederverkäufern und Abnehmern ganzer Stücke werden besondere Vortheile gewährt.

Es liegt im Interesse eines Jeden, sich gefälligst persönlich von der Wahrheit des Gesagten zu überzeugen, und dürfte sich eine derartige Gelegenheit, für wenig Geld viel gute Waare zu kaufen, nicht wieder bieten.

Ergebenst

A. Lewin aus Stettin.

Der Verkauf dauert 14 Tage, von Freitag den 27. November bis Donnerstag den 10. December Abends 5 Uhr.
Im Hause des Herrn Drechslermeister Friedrich Ernst Franke, Wilsdruff, Zellaer Straße No. 37, 1. Etage.

Erlene und andere harte Nughölzer in Klögern, ungeschritten, werden zu der Qualität entsprechend höchsten Preisen gekauft bei

C. E. Rost & Co.

(H. 35199 a

in Dresden, Altstadt, Rosenweg 27.

Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 4. December.

Eine Kanne Butter 26 Ngr. — Pf. bis 27 Ngr. — Pf.
Ferkel wurden eingebracht 176 Stück und verkauft à Paar 2 Thlr.
— Ngr. bis 5 Thlr. — Ngr.

Wasserbettdecken, das Paar von 2 Thlr. 15 Ngr. an.

Tafel-Tücher mit 6 und 12 Servietten eben so billig.

Bitte um gütige Beachtung.

Hierdurch zeige ich meinen werthen Freunden und Kunden ergebenst an, daß ich den nächsten

Jahrmarkt

nicht auf dem Markte feil halte, sondern nur in meinem Hause, Dresdner Straße No. 194, verkaufe.

Bitte alle meine werthen Gönner und Freunde, mich in meiner Wohnung zu besuchen; es wird gewiß Niemand unbefriedigt mein Geschäft verlassen.

August Wehner, Schmitthändler,
Dresdner Straße No. 194, neben Herrn Bäckerstr. Algen.

Jaquetts

empfehlen in reichster Auswahl Carl Kirscht.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land hiermit zur gefälligen Anzeige, daß ich das von meinem verstorbenen Vater, des Radlermeisters Gottfried Schmidt, zeitlich geführte Radlergeschäft nunmehr übernommen habe. Für das bisherige Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf mich überzutragen, indem ich stets bemüht sein werde, dasselbe bestens zu rechtfertigen und empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste meine

Ausstellung

in Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren,
einer geneigten Beachtung.
Hochachtungsvoll
Friederick verw. Schmidt.
Wilsdruff.

Aechte Goldwaaren,

als:

Garnituren, Broschen, Ohrringe, Doppelringe, Siegelringe, Trauringe, Medaillons, Manschettenknöpfe, Kragenknöpfe, Armbänder, Taschenadeln, Uhrketten, Uhrhaken, Uherschlüssel.

empfehlen mit Garantie zu billigsten Preisen

Wilsdruff. F. Thomas & Sohn.

Tafel- und Hohlglas

empfehlen billigst

Wilsdruff. F. Thomas & Sohn.

Die Obermühle b. Nossen

empfehlen

Weizenmehl in drei Sorten,
Roggenmehl,
Zuttermehl,
Maischrot,
Roggenchrot,
Weizenschaalen

zu gefälliger Abnahme.

Alle Sorten Getreide werden gegen obige Artikel umgetauscht oder als Zahlung angenommen.

K. T. Tischer.

Dinkler'sche Heilmethode

für chronische und andere Krankheiten.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich **Mittwoch den 9. December in Wilsdruff zum weißen Adler** von früh 9 bis 4 Uhr Nachmittags zu sprechen bin. Augenleiden, Kopfleiden, Hals-, Brust-, Rückenschmerzen, Hautleiden, Flechten, Drüsenleiden, Rheumatismus, kalte Füße dauernd warm zu erhalten (gr. Wohlthat) und geb. Krankheiten werden in Folge Beseitigung der im Körper enthaltenen kranken Stoffe zu Heilungen resp. Besserung gebracht. Wandwurmleiden erlaube ich mir ganz besonders aufmerksam zu machen, daß nach meiner Behandlungsweise der Wandwurm ohne besondere Anstrengung, vollständig in zerstücktem Zustande und demzufolge sicher mit dem Kopf beseitigt wird. Achtungsvoll zeichnet

Fr. Ph. Dinkler zu Dresden, Seilerstraße 13, I.

Am 30. November ist mir ein Hund (Pincher) abhanden gekommen, derselbe sieht schwarz, hat braune Füße, braun und weiße Kehle, trägt neusilbernes Halsband mit gelbem Schloßchen.

Wer selbigen aushändigt, erhält eine gute Belohnung.

Wilsdruff, den 3. Dec. 1874.

Heinrich Lucius.

Redaction, Druck und Verlag von H. A. Berger in Wilsdruff.



Wegen Aufgabe des Uhrmacher-Geschäfts!

Billiger Ausverkauf

von
Regulateurs, Nahmen-, Stuh-,
Taschen- und Wanduhren,
sowie verschiedener Uhrmacherwerkzeuge bei
A. verw. Schönig
in Wilsdruff.

Rhein- & Mosel-

Weine unverfälschte von 9 Ngr. an. Rothe Bordeaux von 10 Ngr. an. Champagner 30—60 Ngr. Rheinw. Mouss. von 27½—40 Ngr. Spanische und Ungerweine billigst. 1872^e Bacharacher, eigenes Wachsthum, pr. Flasche 9 Ngr. Alles incl. Glas, in Gebinden entsprechend billiger, empfiehlt die Rhein-Weinhandlung von

R. Wasum,

Dresden, Johannisstr. 2 u. Bacharach a. Rhein.

Den mehrfachen Nachfragen zu genügen, zeige ich hierdurch an, daß ich meine Gänse heute Dienstag schlachten lasse und von Mittwoch an verkaufe. Wend in Sachsdorf.

Maschinenöl

bestes Halle'sches, zu allen Maschinenarten ausgezeichnet, empfiehlt a Pfd. 38 Pf., bei großem Bedarf noch billiger
Franz Weber in Blantenstein.

Kalender auf 1875

halten in großer Auswahl empfohlen

Franz Weber in Blantenstein,
C. Peshold in Reutanneberg.

Beste französische Wallnüsse

a Pfd. 3 Ngr., empfiehlt

J. C. Böhmer.

Ein tüchtiger Bäcker wird gesucht in eine Mühle. Bewerber erfahren das Nähere in der Exped. d. Bl.

Sonntag den 13. December

Jugendverein i. Sühdorf,

wozu ergebenst einladen

die Vorsteher.

Goldner Löwe.

Zum Jahrmarkts-Donnerstag ladet zur

Ballmusik

ergebenst ein

Th. Bräunert.

Gasthof zum deutschen Haus in Möhrsdorf.

Sonntag den 13. December

I. Abonnement-Concert

unter Leitung des Herrn Musikdirector W. Kiessig. Freunde der Musik und des geselligen Vergnügens werden hiermit zur zahlreichen Theilnahme freundlichst eingeladen.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 5 Ngr.

Nach dem Concert folgt Ball.

E. Pietzsch.



Zu den bevorstehenden Winter-Abonnement-Concerten bittet ergebenst Unterzeichneter um recht zahlreiche Theilnahme durch Ankauf von Karten. Für ein starkbesetztes Orchester ist gesorgt.

Hochachtungsvoll W. Kiessig, Stadtmusikdir.

Heute Schlachtfest,

früh 9 Uhr Wellfleisch, abends frische Wurst und Gallertschüsseln bei
Otto Weissbach.

Heute keine Gewerbevereinsversammlung



Jahrmarktsanzeigen.

Großer Ausverkauf

von

Damen-Garderobe

im Gasthof z. goldn. Löwen in Wilsdruff
zu spottbilligen Preisen.

Damen-Paletots, schön garnirt, von 5 Thlr. an,
Damen-Jaquetts, von 2½ Thlr. an,
Damen-Jacken von 1½ Thlr. an.

Gleichzeitig empfehle eine große Auswahl
Steppröcke sowie Mädchen-Paletots und Jaquetts.

Alles nur im Gasthof zum goldn. Löwen.

Der Verkauf findet Donnerstag und Freitag statt.

Raimund Julitz,

Leipzig.

Döbeln.

Dresden.

Großer Ausverkauf

von

Herren- & Knaben-Garderobe

zum Jahrmarkt zu Wilsdruff

im Gasthof z. goldn. Löwen

zu noch nie dagewesenen spottbilligen Preisen:

Winter-Ueberzieher von 6½ Thlr. an,

Winter-Jaquetts von 3½ Thlr. an,

Stoff- & Tuchröcke von 5 Thlr. an.

Stoffhosen von 2½ Thlr. an,

Stoffwesten von 1 Thlr. an,

Knaben-Jaquetts von 2½ Thlr. an,

Knaben-Paletots von 2½ Thlr. an,

Knaben-Anzüge von 2½ Thlr. an,

Schlafröcke von 5½ Thlr. an,

Regenmäntel von 4½ Thlr. an,

Arbeitshosen in doppelt Gurt, Halbwole und englisch Leder, von 1½ Thlr. an,

Mannshemden in weiß und gestreift, von 20 Ngr. an,

Alles befindet sich in riesenhafter Auswahl zu auffallend billigen Preisen

nur im Gasthof zum goldnen Löwen.

Druck von G. A. Berger in Wilsdruff.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, appearing as a mirror image.

Größer Klugheit

von D a m e n - G a r b e r o b e

im Gassehof & goldenen Löwen in Wilsdruff

zu Gottlichen Schriften

Damen-Lacke von 1/2 Taler an
Damen-Lacke von 1/2 Taler an
Damen-Lacke von 1/2 Taler an

Streichholz, Kuchentorte und
Streichholz, Kuchentorte und
Streichholz, Kuchentorte und

Alles nur im Gassehof von goldenen Löwen.
Der Verkauf findet Donnerstags und Freitags statt.

Wilsdruff

Leipzig Wilsdruff Dresden

Größer Klugheit

von H e r r n - & K n a b e n - G a r b e r o b e

zum Schermerhof am Wilsdruff

im Gassehof & goldenen Löwen

zu noch nie dagewesenen Gottlichen Schriften:

77 Taler - Oberlicher von 1/2 Taler an
77 Taler - Oberlicher von 1/2 Taler an
77 Taler - Oberlicher von 1/2 Taler an
77 Taler - Oberlicher von 1/2 Taler an
77 Taler - Oberlicher von 1/2 Taler an
77 Taler - Oberlicher von 1/2 Taler an
77 Taler - Oberlicher von 1/2 Taler an
77 Taler - Oberlicher von 1/2 Taler an
77 Taler - Oberlicher von 1/2 Taler an
77 Taler - Oberlicher von 1/2 Taler an

Alles handelt sich in Wilsdruff, Wilsdruff, Wilsdruff
Wilsdruff, Wilsdruff, Wilsdruff